



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Charlotte Biskup
Persönliche Referentin

Büro:
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 23.08.2013

Pressemitteilung des MdL Lehmann: „Bundeskanzlerin muss das Versprechen nach Neuverhandlung des Staatsvertrags einlösen!“

Nach massiven Protesten aus der Region musste Bundesverkehrsminister Ramsauer im November vergangenen Jahres den Entwurf des Staatsvertrags mit der Schweiz zur Regelung des Luftverkehrs des Züricher Flughafens zurückziehen und kündigte Neuverhandlungen mit der Schweiz an. Die Antwort aus dem Verkehrsministerium auf eine Anfrage der Grünen Bundestagsfraktion macht jedoch deutlich, dass die Bundesregierung keine Notwendigkeit zur Neuverhandlungen sieht, sondern den alten Vertragsentwurf ratifizieren möchte. Dieses Vorgehen empört den Konstanzer Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann: „Alle Vertreter der Region haben damals deutlich gemacht, dass eine Zustimmung zum Staatsvertrag nur erfolgen kann, wenn grundsätzlich neu verhandelt wird und Flughöhen, Anzahl der Nordanflüge sowie eine Festschreibung der Flugrouten verbindlich im Vertrag aufgenommen werden! Wenn nun der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung für die CDU-Landesgruppe auch beschwichtigende Versprechungen hierzu abgibt und sich die CDU damit über die Bundestagswahl retten will, an den Festlegungen und dem Bekenntnis des Bundesverkehrsministers zum nicht akzeptablen Fluglärmstaatsvertrag ändert das nichts.“ Lehmann fordert daher die Bundeskanzlerin in einem Brief auf, sich noch vor der Bundestagswahl auf die versprochene Neuverhandlung des Staatsvertrages festzulegen.

Entgegen der Aussage des CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung im Südkurier vom 14. August, „Es wird kein Weg daran vorbeiführen, dass die Schweiz den Vertrag noch einmal ratifizieren muss.“, beabsichtigt die Bundesregierung nach Aussage des Bundesverkehrsministers Ramsauer keineswegs, den Staatsvertrag mit der Schweiz neu zu verhandeln. „Aus der Antwort des

Verkehrsministeriums auf eine Anfrage der Grünen Bundestagsfraktion wird deutlich, dass die Bundesregierung beabsichtigt, den bestehenden Text des Staatsvertrages verabschieden zu lassen. Lediglich in Nebenabsprachen sollen Themen, die der Staatsvertrag bereits anschneidet, im Detail erläutert werden.“, zeigt sich der Konstanzer Landtagsabgeordnete der Grünen, Siegfried Lehman empört. „Aus der Antwort wird deutlich, dass gerade die für die Region wichtigen Fragen der Flugrouten, der Flughöhen sowie insbesondere die Begrenzung der Anzahl der Nordanflüge nicht im Staatsvertrag geklärt werden sollen, wenn es nach den Festlegungen des Bundesverkehrsministers geht!“

In einem Schreiben an Bundeskanzlerin Merkel fordert Lehmann daher eine Klärung der Sachlage: „Ich bin der Auffassung, dass die Menschen vor Ort ein Recht darauf haben, bereits vor der Bundestagswahl zu erfahren, ob die Bundesregierung beabsichtigt, Neuverhandlungen mit der Schweiz aufzunehmen oder den alten – für die Region inakzeptablen – Entwurf des Staatsvertrags zur Abstimmung bringen wird.“, so Lehmann. „Es kann nicht sein, dass die CDU vor Ort erklärt, dass Neuverhandlungen unumgänglich sind, während parallel dazu in Berlin an einer Ratifizierung des bestehenden Vertragsentwurfs gearbeitet wird.“

Lehmann weist nochmals auf die Stuttgarter Erklärung hin: „Die grün-rote Landesregierung hat deutlich gemacht, dass einem Staatsvertrag nur zugestimmt werden kann, wenn die Reduzierung der Anflüge über Deutschem Hoheitsgebiet auf max. 80.000 pro Jahr, keine Flughöhenabsenkung der An- und Abflüge, keine Umweg- und Warteflüge über deutschem Hoheitsgebiet und die Aufhebung des Warteraumes RILAX völkerrechtlich verbindlich geregelt werden.“